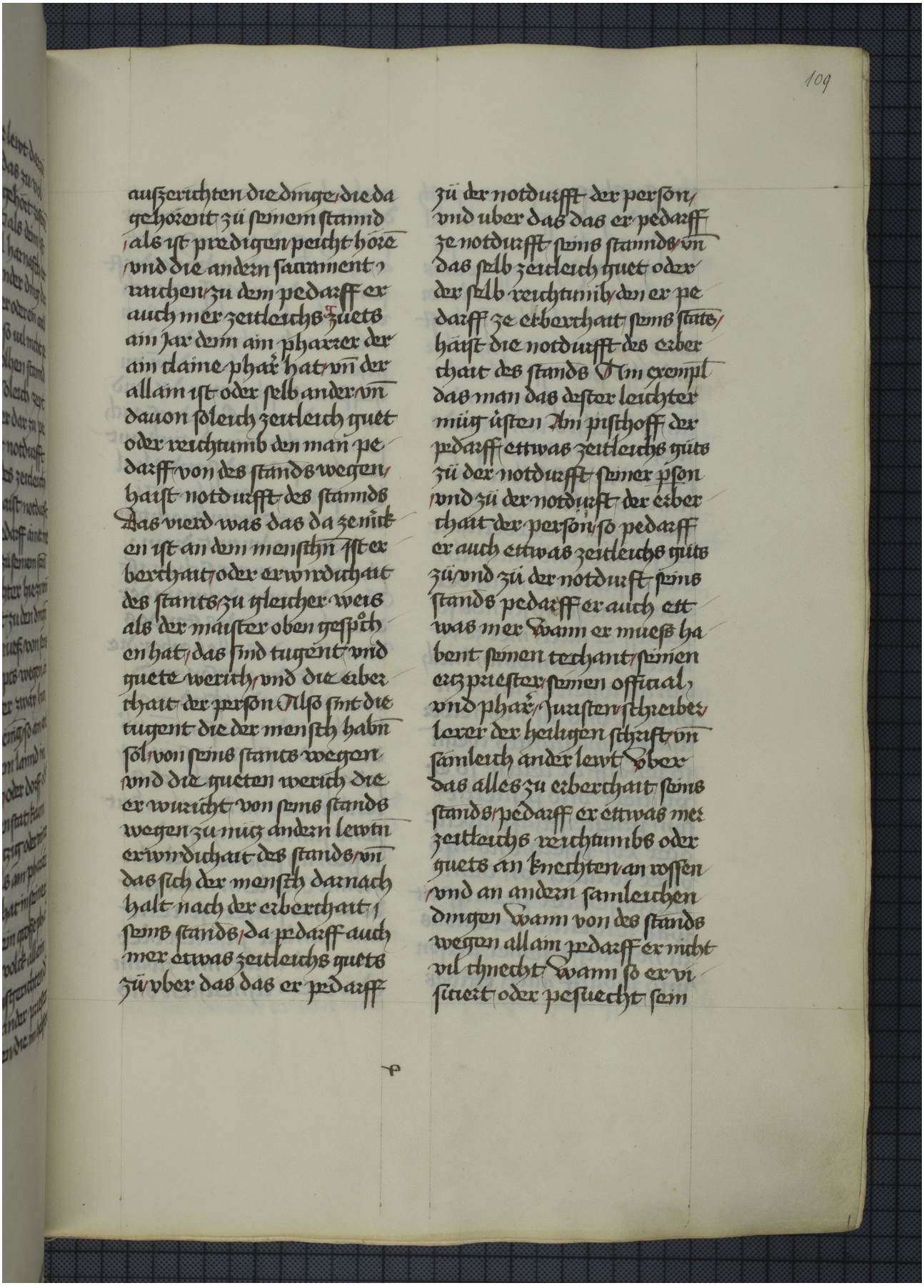
NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL
Klosterneuburg, 5. Jahrzehnt 15. Jh. Seite 109r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



auszerichten die dinge / die da
gehorent zu seinem stannd
/ als ist predigen / peicht hore
/ vnd die andern sacrament ⁊
raichen / zu dem pedarff er
auch mer zeitleichs ꝛuets
ain jar denn ain pharrer der
ain claine phar̄ hat / vn̄ der
allain ist oder selb ander / vn̄
dauon soleich zeitleich guet
oder reichtumb den man pe
darff von des stands wegen /
haist notdurfft des stannds
Das vierd was das da zenück
en ist an dem menschn̄ ist er
berchait / oder erwirdichait
des stants / zu gleicher weis
als der maister oben gespoch
en hat / das sind tugent vnd
guete werich / vnd die erber
chait der person Also sint die
tugent die der mensch habn̄
sol / von seins stants wegen
/ vnd die gueten werich die
er wuricht von seins stands
wegen zu nutz andern lewtn̄
erwirdichait des stands / vn̄
das sich der mensch darnach
halt nach der erberchait /
seins stands / da pedarff auch
mer etwas zeitleichs guets
zu / vber das das er pedarff

zu der notdurfft der person /
vnd uber das das er pedarff
ze notdurfft seins stannds / vn̄
das selb zeitleich guet oder
der selb reichtumb / den er pe
darff ze erberchait seins stats /
haist die notdurfft des erber
chait des stands Ain exempl
das man das dester leichter
müg ůsten Ain pischoff der
pedarff ettwas zeitleichs guts
zu der notdurfft seiner p̄son
/ vnd zu der notdurft der erber
chait der person / so pedarff
er auch ettwas zeitleichs guts
zu / vnd zu der notdurft seins
stands pedarff er auch ett
was mer Wann er muess ha
bent seinen techant / seinen
ertzpriester / seinen official /
vnd phar̄ / juristen / schreiber /
lerer der heiligen schrift / vn̄
samleich ander lewt Vber
das alles zu erberchait seins
stands / pedarff er ettwas mer
zeitleichs reichtumbs oder
guets an knechten / an rossen
/ vnd an andern samleichen
dingen Wann von des stands
wegen allain pedarff er nicht
vil chnecht Wann so er vi
sitiert oder pesuecht sein